

FSK Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH

Begründung zur Kennzeichnung des Films DER BAADER MEINHOF KOMPLEX „freigegeben ab 12 Jahren“ im Hauptausschuss

Spielfilm „Der Baader-Meinhof Komplex“
FSK-Prüf-Nr. 115 014/K

Entscheidung des Hauptausschusses vom 03.09.2008:

Der deutsche Spielfilm "Der Baader Meinhof Komplex" (Produktionsjahr 2008, Gesamtlänge 150 Minuten) referiert in einem Wechsel von dokumentarischen Bildern mit Spielfilmsequenzen auf der Grundlage des Buches von Stefan Aust und nach einem Drehbuch von Bernd Eichinger die Geschichte der Baader-Meinhof-Gruppierung (RAF) von ihrer Entstehung Ende der 60er Jahre bis zu ihrem Ende im Jahre 1977. Der Hauptausschuss der FSK hat den Film am 3.9.2008 geprüft und mit „freigegeben ab 12 Jahren“ gekennzeichnet.

Die Ausschussmitglieder diskutierten insbesondere die dargebotenen Gewaltsequenzen, die durch ihre Länge und Intensität sehr eindrücklich wirken. Sie untersuchten, ob diese Szenarien für ab 12-Jährige zumutbar seien, aber auch, ob sie desensibilisierend wirken könnten. Dabei konstatierten sie, dass Gewalt als eindeutig negativ und nicht problemlösend charakterisiert wird und dass sie im Kontext des Filmes notwendig erscheint, auch bei jüngeren Jugendlichen einen authentischen Eindruck der drastischen Ereignisse zu vermitteln. Ihre inhaltliche Einbettung und die realistisch dargestellten Konsequenzen wirken weder vorbildhaft noch verharmlosend. Die Steigerung der Gewalttaten und deren Folgen werden abschreckend und abstoßend gezeichnet.

Intensiv wurden von den Ausschussmitgliedern auch die Täter- und Opferperspektive erörtert. Kritisch wurde diskutiert, dass die Sicht der Terroristen überwiegt, während die Situation der Opfer kaum dargestellt wird. Dem steht allerdings entgegen, dass der Film sich in keiner Weise die Position der Terroristen zu eigen macht, sondern auch junge Zuschauer auffordert, die Gewalttaten kritisch zu reflektieren.

Die Ausschussmitglieder stellten fest, dass der Film keine vollständige Zusammenfassung der damaligen Geschehnisse liefern kann. Allerdings konnte darin keine Beeinträchtigung junger Zuschauer ab 12 Jahren gesehen werden, da dennoch ein ausreichendes Geschichtsbild gezeichnet wird, das geeignet erscheint, kritische Distanz zu den Hauptprotagonisten zu halten und ihre Taten in den Komplex der damaligen Ereignisse einzuordnen, ohne desorientierend zu wirken.